Information

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1985)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHUTZ DER JOURNALISTEN

Im Bestreben, zur Ermittlung wirklichkeitsnaher Lösungen in bezug auf die Sicherheit der Journalisten — humanitäre Aspekte im Zusammenhang mit dem Verschwinden oder der Gefangenschaft von Journalisten in Kriegszeiten oder ihrer Haft im Rahmen innerer Wirren oder Spannungen — beizutragen, ergriff das IKRK die Initiative, im April 1985 auf dem Mont Pèlerin oberhalb von Vevey (Schweiz) eine Gesprächsrunde über das Thema «Sicherheit der Journalisten in gefährlichem Berufseinsatz» zu veranstalten. Zu dieser Tagung wurden 16 internationale und regionale Medienverbände eingeladen.

Hinsichtlich der Aktionsmöglichkeiten des IKRK ist festzustellen, dass die Journalisten, die in Gebieten eines bewaffneten Konflikts berufliche Aufträge ausführen, gemäss dem humanitären Völkerrecht (Protokoll I, Art. 79) als Zivilpersonen gelten, ausgenommen Kriegsberichterstatter bei den Streitkräften, die, fallen sie in Feindeshand, den Status eines Kriegsgefangenen besitzen (III. Abkommen, Art. 4, 4).

Am Schluss der Gesprächsrunde ersuchten die Teilnehmer das IKRK, eine Reihe konkreter Vorschläge zu prüfen, zu deren Verwirklichung seine Vermittlung erforderlich ist und die darauf abzielen, den Schutz der Journalisten bei gefährlichen Berufseinsätzen zu verstärken.

So richtete das IKRK ab Oktober 1985 ein «rotes Telefon» («hot line») ein, das es den Berufsverbänden und Redaktionen ermöglicht, rund um die Uhr mit ihm Kontakt aufzunehmen, um auf jede Notlage aufmerksam zu machen, die seine Vermittlung zugunsten eines Journalisten in Gefahr erfordert.

Ausserdem führte das IKRK gemeinsam mit dem Verband afrikanischer Journalisten (UJA) im September 1985 in Nairobi ein erstes Regionalseminar durch, an dem ungefähr 40 Journalisten aus 24 afrikanischen Ländern teilnahmen. Hauptziel dieses Seminars war es, die Möglichkeiten und Grenzen der Tätigkeit des IKRK besser kennenzulernen und zu verstehen und die Rolle der Medien bei der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung und Förderung der humanitären Regeln zu prüfen.

INFORMATION IM FELD

Der afrikanische Kontinent und die menschlichen Tragödien, die sich 1985 dort abspielten, erforderten eine erheblich stärkere Präsenz der Mitarbeiter der Presseabteilung in den Einsatzgebieten. Ausser zwei vollamtlichen Informationsfachleuten nahm die IKRK-Delegation in Äthiopien im Laufe des Jahres auch sechs Fachleute auf, die jeweils bestimmte Aufträge zur Herstellung audiovisuellen Materials hatten, wie es zur Unterstützung eines angemessenen Verständnisses der Situation im Feld und der vom Roten Kreuz entfalteten Bemühungen im Hinblick auf die Erfüllung der Bedürfnisse erforderlich ist.

Die Presseabteilung war ausserdem zweimal in Angola anwesend, um eine umfassende Aktion, die von den internationalen Medien nicht erfasst wird, besser bekannt zu machen.

Im zweiten Halbjahr wurde eine mit der Information beauftragte Delegierte in Peshawar stationiert, wo ihre Tätigkeit im wesentlichen darin bestand, die zahlreichen Pressekorrespondenten zu empfangen und zu informieren, die an der Entwicklung des humanitären Aspekts im Rahmen des Konflikts in Afghanistan interessiert waren.

BERICHTERSTATTUNG DURCH DEN HAUPTSITZ

Die Beziehungen der Presseabteilung zu den internationalen Medien sowie mit den Informationsstellen der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften von Genf aus lehnten sich an das Weltgeschehen an: von den 14 Pressedossiers, die an die Nationalen Gesellschaften übersandt wurden, betrafen sechs die Tätigkeit in Äthiopien, drei diejenige in Angola, während sich die übrigen fünf mit den Aktionen in Pakistan, im Nahen Osten, an der thailändisch-kampucheanischen Grenze und der Arbeit des Zentralen Suchdienstes befassten.

Gleichzeitig wurden die Medien regelmässig über die Entwicklungen im Bereich der humanitären Aktionen auf den verschiedenen Kontinenten durch spezifische Telegramme oder über die üblichen Publikationen — das IKRK-Bulletin, das monatlich in vier Sprachen erscheint — sowie über einzelne Veröffentlichungen wie die Retrospektive «Das IKRK in Afrika, 1980-1985» unterrichtet. All diese Publikationen wurden ausserdem an die an der Tätigkeit der Institution interessierten Kreise übersandt (Nationale Gesellschaften, Regierungs- und akademische Kreise, Privatpersonen usw.).

Wie üblich wurden bilaterale Kontakte gepflegt, um den Bedürfnissen jedes Gesprächspartners besser nachzukommen. Dies geschah über Sprecher für die Vertreter der Medien oder über die Verantwortlichen der für die Nationalen Gesellschaften bestimmten Informationen.

Im Bestreben, die Qualität dieses Dienstes an der internationalen Gemeinschaft zu verbessern, unternahm die Abteilung besondere Bemühungen im Bereich der Weiterbildung, die von der Aga-Khan-Stiftung aktiv unterstützt wurden. Letztere akzeptierte die Finanzierung eines Programms, das für eine Reihe von Mitarbeitern der Abteilung Information, insbesondere für ihre Presseattachés, erarbeitet worden war. Dieses Programm, das vor allem auf die Verbesserung der Kenntnisse über die Medien in den Ländern, in denen das IKRK tätig ist, abzielt, sieht u.a. eine ergänzende Ausbildung im Bereich der audiovisuellen Kommunikationsmittel, die Einrichtung einer Medienbibliothek und die Herausgabe eines Handbuches für die Ausbildung künftiger Mitarbeiter

der Presseabteilung vor. Die Finanzierung durch die Aga-Khan-Stiftung umfasst die drei Programmjahre von 1985 bis 1987.

Das IKRK beteiligte sich ausserdem an der Schweizerischen Mustermesse (MUBA) in Basel, wo es in einem Pavillon von ca. 750 m² Fläche seine Tätigkeit vorstellte und mehrere zehntausend Besucher empfing.

Rundfunkprogramme

Der Rundfunkdienst des IKRK, «Red Cross Broadcasting Service» (RCBS), setzte sowohl seine richtgestrahlten als auch rundgestrahlten Sendungen fort. Ab Mai 1985 trat Radio Schweiz International dem IKRK Sendezeit ab, die zuvor für die Ausstrahlung von Musikprogrammen beansprucht wurde. So wurden vom RCBS geleitete Sendungen für Afrika, Asien, den Nahen Osten und Lateinamerika zweimal monatlich (in englischer, französischer, spanischer, arabischer und portugiesischer Sprache) ausgestrahlt. Ebenfalls jeden Monat zweimal wurden rundgestrahlte Programme auf der Frequenz 7210 kHz (in englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache) gesendet.

Insgesamt beträgt die Sendezeit des RCBS somit über 100 Stunden pro Jahr. Die Hörer bezeugten auch dieses Jahr wieder ihr Interesse für die Programme durch Empfangsbestätigungen, von denen monatlich ein rundes Hundert aus der ganzen Welt beim Hauptsitz des IKRK eingehen. Diese Programme werden ebenfalls in Form von Aufzeichnungen an ungefähr 20 Nationale Gesellschaften, an die Delegationen des IKRK und an gewisse nationale Rundfunkstationen und Lokalradios zu Sendezwecken in ihren eigenen Ländern oder Regionen weitergeleitet.

Alle Sendungen des RCBS entstehen im Genfer IKRK-Studio und werden dank der technischen Zusammenarbeit der schweizerischen PTT-Verwaltung und von Radio Schweiz International, das die Übertragung der Programme sicherstellt, kostenlos ausgestrahlt.

1985 produzierte RCBS ausserdem monatliche Programme in portugiesischer Sprache für zehn Rundfunksender. Ferner stellte es alle zwei Wochen Programme für die Radiofunkstation der deutschsprachigen Hörer in New York zusammen.

Aus Anlass des Welttages des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds am 8. Mai arbeitete RCBS wie jedes Jahr mit der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zusammen. Die Aufzeichnung der Botschaft zum 8. Mai wurde an 109 Nationale Gesellschaften weitergeleitet.

Im Rahmen der von internationalen Rundfunkanstalten zum 8. Mai produzierten Sendungen wurde ein Programm über die Aktion des IKRK in Äthiopien von Radio France Internationale (RFI) in Gemeinschaftsproduktion mit dem IKRK hergestellt und auf dessen Frequenz ausgestrahlt, während es zugleich an 50 afrikanische Stationen, die Kunden von Radio France Internationale sind, und an die Nationalen Gesellschaften von 26 Ländern übersandt wurde.

Die Nationalen Gesellschaften von 18 Ländern erhielten die Aufzeichnung einer Sendung in arabischer Sprache, die Radio Schweiz International produziert hatte.

Audiovisuelles Schaffen

Die Abteilung für audiovisuelle Kommunikation (DICA) erhielt 1985 erneut zahlreiche Anfragen sowohl seitens des IKRK wie der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und der Medien. Aktualität und Typ des 1985 hergestellten Audiovisionsmaterials (16mm-Filme, Videofilme, Photos) ermöglichten es insbesondere, die Bemühungen in den Bereichen Verbreitung und Information über die Aktionen sowie auch auf entsprechende Anfragen hin ausführliches Material zur Verfügung zu stellen.

1985 wurden drei bedeutende Photoreportagen produziert. Äthiopien, Frühjahr 1985: Tätigkeit der Delegation und der Unterdelegationen; Peshawar/Pakistan: Einrichtung eines Feldlazaretts, Tätigkeit der Delegation; Angola, Dezember 1985: Tätigkeit der Delegation und der Unterdelegationen. Zugleich wurden von Archiv- und aktuellen Bildern, die im Verlauf der obenerwähnten Missionen aufgenommen oder von Delegierten aus verschiedenen Ländern übersandt wurden, zahlreiche Kopien und Vergrösserungen angefertigt.

Im Filmbereich wurden fünf Filme und Videoprogramme sowie mehrere Produktionen geringeren Umfangs für interne Zwecke (insbesondere Ausbildung) gedreht. Einige dieser Produktionen wurden dank der Mitarbeit des IKRK in einer Fernsehnachrichtenanstalt, «Video News», weltweit verteilt, beispielsweise Äthiopien (8 Themen) und Feldlazarett Peshawar. Jedes dieser neun Themen wurde über etwa 50 Sender verbreitet. Einer der vom IKRK hergestellten 16mm-Filme «Die Strategie zur Rettung», wurde vom Eidgenössischen Departement für innere Angelegenheiten (Schweiz) als einer der besten im Jahre 1985 in Auftrag gegebenen Filme prämiert. Dieser in Äthiopien gedrehte Dokumentarfilm zeigt die Schwierigkeiten einer Hilfsaktion auf und räumt gleichzeitig dem Bericht eines der Opfer überwiegenden Raum ein.

Besuche beim IKRK

Im Jahre 1985 besuchten über 8300 Personen (Mitglieder nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, Diplomaten, Offiziere, Schüler von Krankenpflege-, Berufs- und höheren Schulen) in Gruppen oder einzeln den Hauptsitz des IKRK in Genf. Bei diesen Besuche wurden durch Filme veranschaulichte Vorträge über die Tätigkeit des IKRK gehalten. Weiter wurden Besuche beim Zentralen Suchdienst durchgeführt.

Revue internationale de la Croix-Rouge

1985 erschien weiterhin alle zwei Monate die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, das offizielle Organ des Internationalen Roten Kreuzes und einzige Fachorgan für humanitäres Völkerrecht und die Doktrin des IKRK in drei Hauptausgaben — in französischer, englischer und spanischer Sprache — sowie einer gekürzten Fassung in deutscher Sprache, die Auszüge aus den Hauptausgaben enthält.

Nebst verschiedenen Artikeln über Themen im Zusammenhang mit dem humanitären Völkerrecht, von denen mehrere Gegenstand von Sonderausgaben bildeten, erschien in der Revue ein «Appel des IKRK zum humanitären Aufbruch», namentlich im Anschluss an eine Entschliessung der XXIV. Internationalen Rotkreuzkonferenz, der einen bedeutenden Meilenstein im Prozess der Sensibiliserung der öffentlichen Meinung, der Regierungen und der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung für die Bedeutung der universalen Achtung der Regeln der Menschlichkeit bildet.

Die Revue räumte auch dem aktuellen Geschehen einen Platz ein und veröffentlichte regelmässig Kurzberichte über die Tätigkeit des IKRK und seiner Delegationen in der ganzen Welt, Artikel über Zusammenkünfte, die von bestimmten Gruppen Nationaler Gesellschaften (Nationale Gesellschaften Asiens und des Pazifischen Raums, arabische Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften) durchgeführt wurden. Sie informierte über die Anerkennung neuer nationaler Rotkreuzgesellschaften durch das IKRK und berichtete über die Ratifizierungen oder Neubeitritte von Staaten zu den Zusatzprotokollen der Genfer Abkommen. Sie gedachte des hundertjährigen Bestehens der Rotkreuzgesellschaften in El Salvador und Costa Rica und rezensierte nicht zuletzt mehrere neue Werke über das humanitäre Völkerrecht und das Rote Kreuz.

In all diesen Bereichen bemühte sich die Revue, einen allgemeinen Informationsfluss aufrechtzuerhalten und das notwendige Bindeglied zwischen den Mitgliedern der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu bilden.

VERÖFFENTLICHUNGEN UND FILMSCHAFFEN

1985 veröffentlichte das IKRK folgende Werke:

— *Tätigkeitsbericht 1984* (in französischer, englischer, spanischer, deutscher und arabischer Sprache)
— *Jahresbericht 1984* (Kurzfassung) (in französischer, englischer, spanischer, deutscher und arabischer Sprache)
— *Revue internationale de la Croix-Rouge* (erscheint zweimonatlich in französischer, englischer, spanischer Sprache sowie in einer deutschen Kurzfassung)
— *Kennen Sie das IKRK?* (japanische Fassung)
— *Möglichkeiten und Grenzen der Tätigkeit des IKRK für Journalisten in gefährlichem beruflichem Einsatz «Hot line»* (Faltprospekt in französischer, englischer, spanischer, deutscher und arabischer Sprache)
— José Ruiz (Illustrationen), Jean-Jacques Surbeck (Text): *Die Geschichte des Roten Kreuzes* (Comics in französischer, englischer, spanischer, deutscher und portugiesischer Sprache)
— *Règles pour le comportement au combat* (in französischer, englischer, spanischer, arabischer und portugiesischer Sprache)
— *Le CICR en Afrique. Rétrospective 1980-1985* (französisch und englisch)
— *Der Zentrale Suchdienst des IKRK* (französische, englische, spanische und deutsche Version)
— Denise Plattner: *Der Schutz des Kindes im humanitären Völkerrecht* — Sonderausgabe der Revue (französisch und englisch)
— Françoise Krill: *Der Schutz der Frau im humanitären Völkerrecht* — Sonderausgabe der Revue (französisch und englisch)
— Yves Sandoz: *Verbot oder beschränkter Einsatz bestimmter klassischer Waffen. Konferenz der Vereinten Nationen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter klassischer Waffen.* Schlussakte (arabische Fassung)
— *Appell des IKRK zum humanitären Aufbruch* — Sonderausgabe der Revue (französisch, englisch und spanisch)
— Marcel Junod: *El tercer combatiente*
— *Never Lose Hope*
— *Resumo das Convenções de Genebra de 12 de Agosto de 1949 e dos seus Protocolos adicionais*
— *Le Comité international de la Croix-Rouge et le désarmement* (arabische Fassung)
— *Die Demarchen des IKRK im Falle von Verletzungen des humanitären Völkerrechts* (arabische Fassung)
— André Durand: *Origine et évolution des Statuts de la Croix-Rouge internationale* (arabische Fassung)
— Stanislaw E. Nahlik: *Précis abrégé de droit international humanitaire* (arabische Fassung)
— André Durand: *Le Comité international de la Croix-Rouge dans la Communauté internationale* (arabische Fassung)
— Jean Pictet: *Die Entstehung des humanitären Völkerrechts* — Sonderausgabe der Revue

Folgende Veröffentlichungen wurden vom Henry-Dunant-Institut unter Mitwirkung des IKRK herausgegeben:

— Pierre Boissier: *History of the International Committee of the Red Cross. From Solferino to Tshushima*
— Quatre études du droit international humanitaire
— Jean Pictet: *Die fundamentalen Grundsätze des Roten Kreuzes und der Friede* (arabische Fassung)
— Hans Haug: *Kann das Rote Kreuz zur Wahrung des Friedens beitragen?* (arabische Fassung)

Die nachstehende Veröffentlichung wurde gemeinsam mit der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften herausgegeben:

— *Règles fondamentales du Droit international humanitaire à l'usage des secouristes de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge* (französisch, englisch, spanisch)

Ferner stellte das IKRK im Jahre 1985 folgende 16mm-Filme und Videofilme her:

— *Retrospektive 1984* — 16mm (französisch, englisch, spanisch, deutsch, arabisch, portugiesisch)
— *Die Strategie zur Rettung* — 16mm (französisch, englisch, spanisch, deutsch, arabisch, italienisch)
— *Video News Ethiopie* (französisch, englisch).
— *Peshawar: Carrefour de l'espoir* — Videofilm (französisch, englisch)
— *Moyen Orient: Opération Elisabeth* — Videofilm (ohne Kommentar).